

KÄLBERGESUNDHEIT RUND UM DIE GEBURT

Vor allem kurz **nach der Geburt** lassen einige Anzeichen erkennen, wie **vital** das frischgeborene Kalb ist. Welche Punkte dabei besonders wichtig sind, lesen Sie hier.

Vor der Geburt

- Kälberiglu bereits im Vorfeld gemistet, desinfiziert und frisch mit reichlich Stroh einstreuen.
- Sicherstellen, dass alle Geburtshelfer bereit für einen Einsatz sind (gewaschen und desinfiziert).
- Regelmäßig den Geburtsfortschritt bei der Kuh kontrollieren.
- Eingreifen in den Geburtsvorgang nur, wenn es zu Komplikationen kommt.
- Bei Schweregeburten und Gebärmutterverdrehungen umgehend einen Tierarzt zur Hilfe holen.
- Beim Einsatz eines Geburtshelfers immer mit den Wehen der Kuh ziehen.
- Frischen Energietränk für die Kuh und kaltes Wasser für den Notfall bereitstellen.

Kurz nach der Geburt

- Atmung des Kalbs kontrollieren. Die Atemzüge sollten tief und regelmäßig sein.
- Wenn keine Atmung festzustellen ist, im Notfall kaltes Wasser auf den Hinterkopf beziehungsweise in den Nackenbereich gießen. Um ein Auskühlen des Kalbs zu verhindern, sollte man sich ausschließlich auf diesen Bereich konzentrieren.
- Ist beim Kalb weiterhin keine Atmung vorhanden und ein Tierarzt vor Ort, kann er versuchen, das Atmen medikamentös anzuregen.
- Kontrollieren und sicherstellen, dass die oberen Atemwege frei sind.
- Mögliche Geburtsreste und Schleim vor der Nase mit der Hand abstreifen. Um die Keimbelastung so gering wie möglich zu halten, nicht ins Maul fassen.
- Kurz nach der Geburt hebt das Kalb den Kopf und versucht, sich in Brustlage zu bringen.
- Falls dies nicht von allein geschieht, Kalb in Brust- und Bauchlage bringen und dem Muttertier das Ablecken ermöglichen. Der Kreislauf des Kalbs wird so zusätzlich angeregt.

- Zeigt die Kuh kein Interesse am Ablecken, sollte man das Kalb mit Stroh oder einem Handtuch intensiv abreiben.
- Wenn das Kalb vital ist, wird es 30 bis 60 Minuten nach der Geburt versuchen, selbstständig aufzustehen.

Versorgung des Kalbs

- Das Kalb nach dem Ablecken in ein Einzeliglu verbringen.
- Den Nabel mit Jod oder anderen Produkten desinfizieren, um ein Abtrocknen des Nabels zu fördern. Das Mittel muss man dafür nicht in den Nabel einmassieren.
- Das Kalb innerhalb der ersten Lebensstunde mit mindestens 3 bis 4 l Biestmilch versorgen.
- Das Tier soll die Milch selbstständig abschlucken. Sollte dies nicht geschehen, kann man im Notfall drenchen.
- Gibt das Muttertier nicht genügend Milch oder ist die Immunglobulinqualität nicht ausreichend, kann man eingefrorenes Kolostrum nutzen.
- Die Qualität der Biestmilch wurde vor dem Einfrieren mithilfe eines Kolostrometers untersucht und für gut befunden.
- Verwendet man Kälberdecken auf dem Betrieb, darauf achten, dass jedes Tier aus hygienischen Gründen eine eigene Decke hat.
- Bei Nässe und Kälte Rotlicht-Wärmelampen in den Kälberboxen anbieten.

Vorbereitung auf das nächste Kalb

- Alle Geburtshilfeutensilien nach Gebrauch reinigen und desinfizieren.
- Die Nachgeburt aus dem Abkalbestand entfernen (Infektionsrisiko zum Beispiel durch Q-Fieber senken) und frisches Stroh nachstreuen.
- Wenn Biestmilch aus dem Gefrierer entnommen wurde, möglichst zeitnah neues Kolostrum einfrieren.